

# Proteste gegen Trumps Einwanderungsstopp für Muslime sind in Europa nur eine Minderheitenmeinung

## ► Neue Studie: Europäer wollen Trumps Einwanderungsstopp für Muslime auch in Europa

[Veröffentlicht am 13.02.2017 von Katholisches.Info](#)

Proteste gegen Trumps Einwanderungsstopp für Muslime sind in Europa nur eine Minderheitenmeinung. Die Mehrheit der Europäer wünscht einen Einwanderungsstopp für Muslime auch in Europa. Die Zahlen einer jüngst veröffentlichten Studie.

(London) Nicht nur die Mehrheit der US-Amerikaner die von US-Präsident Donald Trump gewollte Politik gegen eine islamische Zuwanderung, sondern auch für die Mehrheit der Europäer. Dies geht aus einer jüngst veröffentlichten britischen Studie hervor, die in zehn EU-Mitgliedsstaaten durchgeführt wurde, darunter auch in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich. In Österreich sprachen sich 65 Prozent, in der Bundesrepublik Deutschland 53 Prozent für einen Einwanderungsstopp aus, dagegen nur 18 bzw. 19 Prozent.



### Britische Erhebung in zehn EU-Staaten

Die Studie „[What Do Europeans Think About Muslim Immigration?](#)“ (Was die Europäer über die muslimische Einwanderung denken?) wurde von Professor Matthew Goodwin, vom *Chatham House – The Royal Institute of International Affairs* in Großbritannien durchgeführt. Insgesamt wurden dazu mehr als 10.000 Personen in zehn europäischen Staaten befragt. 55 Prozent aller Befragten sprachen sich dafür aus, die Einwanderung von Muslimen nach Europa generell zu stoppen. 25 Prozent der Befragten äußerten keine Meinung. Nur 20 Prozent sprachen sich gegen einen Einwanderungsstopp für Muslime aus.

Obwohl die „*Muslim ban*“-Politik von Donald Trump heftige Ablehnung unter führenden europäischen Politikern auslöste, besonders die scharfe Reaktion der deutschen Bundeskanzlerin *Angela Merkel* oder die Forderung des muslimischen Bürgermeisters von London *Sadiq Khan*, ein Einreiseverbot für US-Präsident Trump nach Großbritannien



Was die meisten Europäer auf ihren Straßen nicht mehr sehen wollen: Islamischer Protest für die Scharia in London.

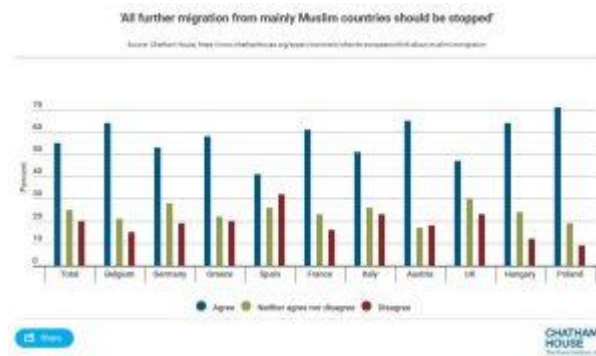
zu verhängen, zeigt sich laut Studie in der europäischen Bevölkerung ein anderes Bild. → Die Anti-Trump-Proteste, die auch in europäischen Städten stattfanden, geben demnach nur die Meinung einer Minderheit wieder.

Vor allem Vertreter der heterogenen europäischen Rechten wie *Nigel Farage*, *Geert Wilders*, *Frauke Petry*, *Marine Le Pen*, *Heinz-Christian Strache* oder *Matteo Salvini* begrüßten Trumps Einwanderungstopp-Politik. Was die Zustimmung in der Bevölkerung angeht, vertreten die Rechtsparteien entschieden deutlicher die Stimmung im Volk, als die Regierungsparteien (außer im östlichen Mitteleuropa). Das Ergebnis läßt sich nicht eins zu eins auf Wahlen übertragen. Beim Wahlverhalten spielen zahlreiche, vor allem längerfristige Aspekte mit. Die Studie von *Chatham House* zeigt jedenfalls, wer derzeit in der Einwanderungsfrage die Mehrheitsmeinung der Europäer vertritt und wer nicht. Die Anti-Trump-Demonstrationen als Fortsetzung von *Refugee-Welcome*-Kundgebungen offenbar nicht.

### Polen und Österreich mit höchsten Werten für einen Einwanderungsstopp

Die höchste Zustimmung für ein Einwanderungsverbot gab es mit 71 Prozent in Polen, gefolgt mit 65 Prozent in Österreich, 64 Prozent in Ungarn und Belgien, 61 Prozent in Frankreich, 58 Prozent in Griechenland, 53 Prozent in der Bundesrepublik Deutschland, 51 Prozent in Italien, 47 Prozent in Großbritannien und 41 Prozent in Spanien.

Gegen einen Einwanderungsstopp für Muslime sprachen sich insgesamt nur 20 Prozent der Befragten aus. Der höchste Wert wurde dabei mit 32 Prozent in Spanien erreicht, blieb aber auch dort deutlich hinter den Befürwortern eines Einwanderungsstopps zurück. Nicht einmal ein Drittel der Spanier wünscht eine weitere muslimische Zuwanderung.



Chatham House-Studie für islamische Einwanderung

In Deutschland sprachen sich nur 19 Prozent und in Österreich nur 18 Prozent gegen ein Einwanderungsverbot aus. In beiden Ländern wollten sich 28 bzw. 17 Prozent der Befragten nicht äußern. In Großbritannien (30 Prozent) und Deutschland war der Anteil der Befragten, die sich weder dafür noch dagegen aussprechen wollten, am größten. In Polen mit neun Prozent und in Ungarn mit 12 Prozent sprachen sich am wenigsten Befragte für weitere islamische Zuwanderer aus. Besonders gering ist der Anteil der Einwanderungsbefürworter auch in Belgien (15 Prozent) und Frankreich (16 Prozent).

### Alle Altersgruppen und Bildungsstufen für einen Einwanderungsstopp

Die *Chatham House-Studie* ergab, daß mit 57 Prozent mehr Männer für ein Einwanderungsverbot sind als Frauen. Allerdings sprechen sich auch Frauen mit 52 Prozent mehrheitlich gegen eine weitere islamische Zuwanderung aus. Nur 21 Prozent der Frauen lehnen den Einwanderungsstopp ab.

Die Studie zeigt zudem ein Generationsgefälle. Je jünger die Befragten, desto geringer die Zustimmung zum Einwanderungsverbot. Allerdings erreichte dieses in allen Altersgruppen eine deutliche Mehrheit vor den Befürwortern einer weiteren Zuwanderung. In der Altersgruppe der über 60-Jährigen sprachen sich 63 Prozent für ein Ende der islamischen Zuwanderung aus, nur 17 Prozent dagegen. In der Altersgruppe der 18-29-Jährigen sind 44 Prozent für einen Einwanderungsstopp und 27 Prozent dagegen. Zudem weisen alle Bildungsstufen eine satte Mehrheit für ein Ende der islamischen Zuwanderung aus. Auch unter Akademikern, wo die Zustimmung im Verhältnis am geringsten ausfiel, sprachen sich 48 Prozent für einen Einwanderungsstopp aus, nur 27 Prozent dagegen.

Ob die Menschen in Städten oder am Land leben, scheint für die Einwanderungsfrage wenig relevant. Überall gibt es eine absolute Mehrheit für ein Ende der islamischen Zuwanderung. In ländlichen Gegenden sprachen sich 58 Prozent für ein Einwanderungsende aus, in kleinen Städten 55 Prozent und in mittleren und großen Städten 52 Prozent.

---

Text: Andreas Becker

Bild: Metro/Asianews/Chatham House (Screenshots)